

Kalliope-Verbund

**Brief von Agnes zu Rantzau an Franziska zu Reventlow,
01.06.1893-30.06.1893 [?]**

**Rantzau, Agnes zu
Scharstorf, 01.06.1893-30.06.1893 [?]**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Juni 1893.

Tyngsborf. Vennerspar.

6

Mein lieber Fräulein,

Just kam das Telegramm, daß Ihr Kommen, ich hoffe
immer noch früh, in der Zeit meiner Ferien, nach
Mögen ab für Tage für die sein. Mein Herz bat
in stiller Weise die. Just die ich noch sehr vermissen
in Just die die kleinen Nachrichten. Auf mich
den Tausch so lieb sehr alles nach der Zeit kommt
herüber nachgehen wird! Meine Ferien, die auch
die denken sind zu der Zeit, die ich, die ich
gesehen von einem Brief in die kleinen freundschaftlichen
Gedanken sehr besinnlich. Die Nachrichten
sind ich sehr, in der Zeit die ich sehr aber ein
zuerst haben liegt von der — aber auch ab
mich kommt ich sehr mich von der, in einem
Liebe in Willeis für die in der kleinen
Wanderung sehr in der Zeit. Ich bin so sehr

mit, n' die dastandig seine Milde n' Güte aus-
sprechen, über den Leiden n' Unwissen n' die dastandig
mag ich gar nicht danken, mir ihr Leben ich
ich nicht und mehr. O du bei ihnen bist!

Und zuletzt, auf in diesen Tagen wirst
ich dich nicht drücken n' anlegen, sondern
ich bleibe das Gott dich allen diese Tage
freilich n' das und allen Gott dich
leben wolle n' alle sorgen.

Du hast mir das die Pflichten, das ich
mit so vielen Liebe dich findet.

I dich

Meinungs setzen ich die meine Minder mit
dies 3 Gegenüber!

ed.
hän
of
!
if
en

ib

